

Artistic Networks in the Caucasian Space: New Researches and Perspectives

The workshop will be carried out within the SNSF research project
Cultural Interactions in the Medieval Subcaucasian Region: Historiographical and Art-Historical Perspectives

Tuesday 10 May 2022, Espace Guggi MIS 08

10.15 Greetings and introduction (Michele Bacci, Gohar Grigoryan)

Workshop, day 1 (moderation Manuela Studer-Karlen)

10.30 **Natalia Chitishvili** (University of Fribourg)
Some Aspects of Early Liturgical Planning in the South Caucasus.

11.15 **Veronika Hermanová** (Masaryk University)
Monumental painting in the 7th century Armenia and Georgia.

12 Lunch

14.00 **Vesna Scepanovic** (University of Fribourg)
Daughters, Mothers, Wives, and Widows: Female Portraits in Medieval Georgia.

14.45 **Gohar Grigoryan** (University of Fribourg)
Vanakan Vardapet's Monastery and the Holy Land.

15.30: Coffee Break

Keynote lectures (moderation Michele Bacci)

16.00 **Christina Maranci** (Tufts University)
I Built this Holy Cathedral: Female Patronage and Medieval Armenian Architecture.

17.00 **David Khoshtaria** (George Chubinashvili National Research Centre)
Medieval Georgian Masons

19.00 Dinner

Wednesday 11 May 2022, MIS 02 2122

Workshop, day 2 (moderation Gohar Grigoryan)

8.30 Welcome coffee

8.50 Greetings

9.00 **Manuela Studer-Karlen** (University of Bern)
At the Intersection of Texts, Rite and Image: Some Considerations on the Churches in the Samskhe-Javakheti Region.

9.45 **Annalisa Moraschi** (Masaryk University)
The Vachutian Patronage and the Sacralization of Landscape in 13th Century Armenia: K'asakhi Vank'er and Other Instances

10.30 Coffee Break

10.45 **Thomas Kaffenberger** (University of Fribourg)
Ornamented Umbrella Domes in Medieval Georgia: Origins, Forms, Meanings.

11.30 **Katarína Kravčíková** (Masaryk University)
Preliminary Considerations on the Nature-Inspired Elements Found in Jvari and Saint Hripsime Churches.

12.15 Lunch

14.00 **Klára Doležalová** (Masaryk University)
The Exhibition "Georgische Kunst" (1930): Trace of a Cultural Exchange between Germany and the Georgian SSR in the Interwar Period?

14.45 Final discussion

Die Entstehung der serbischen Kunst

FS 2022 9. Vorlesung

Prof. Dr. Michele Bacci

Serbien als regionale Macht

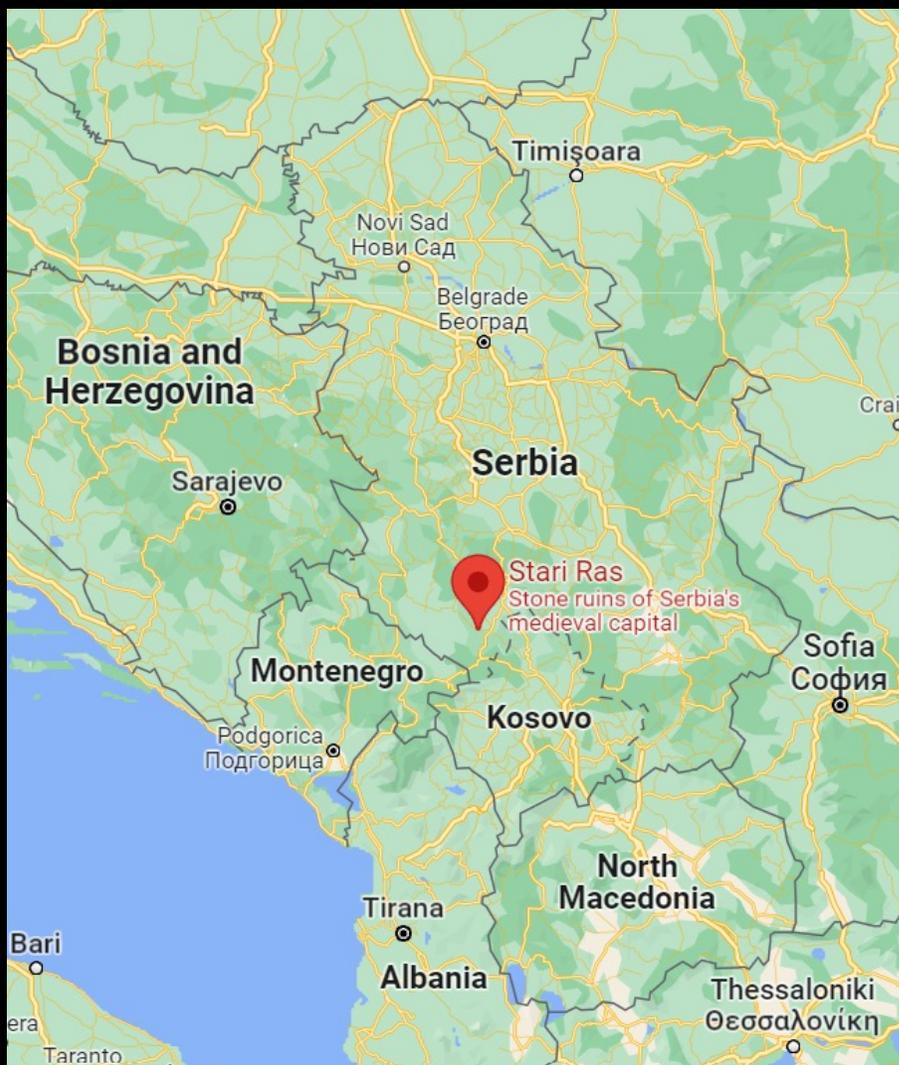
Dem Grossprinzen (Veliki Župan) Stefan Nemanja (1166-1196) gelingt es, die serbischen Länder zu vereinigen und sie von der byzantinischen Herrschaft zu befreien. Von ihm werden seine Nachfolger Nemanjić genannt.

1196 dankt Stefan Nemanja zugunsten seines Sohns Stefan Nemanjić ab und wird sein restliches Leben auf dem Athosberg mit dem Mönchnamen Simeon verbringen

1217 wird Stefan vom päpstlichen Gesandten als König gekrönt.

1219 erlangt Stefans Bruder Sava, Abt des Chilandar-Klosters auf dem Athosberg und serbischer Erzbischof, die Unabhängigkeit (Autokephalie) der serbischen Kirche





Stari Ras, Peterskirche. Hauptkirchengebäude in der Hauptstadt vom Raška-Gebiet, wo der Grossprinz (Veliki Župan) ansässig war

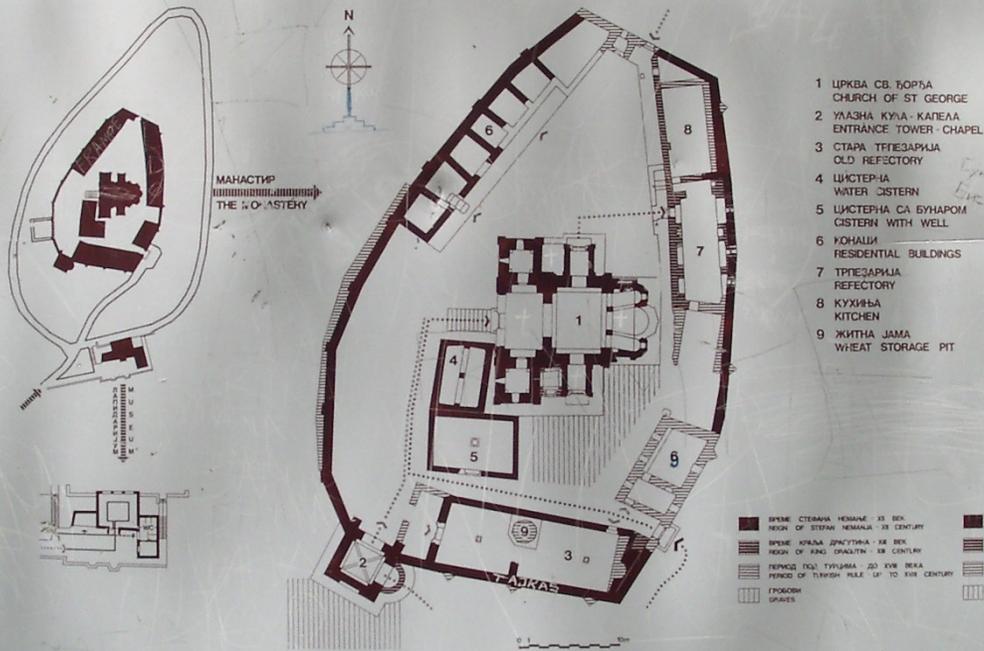


СВЕТСКА КУЛТУРНА БАШТИНА
WORLD CULTURAL HERITAGE

МАНАСТИР
ЂУРЂЕВИ СТУПОВИ

1171
ГОДИНА - YEAR

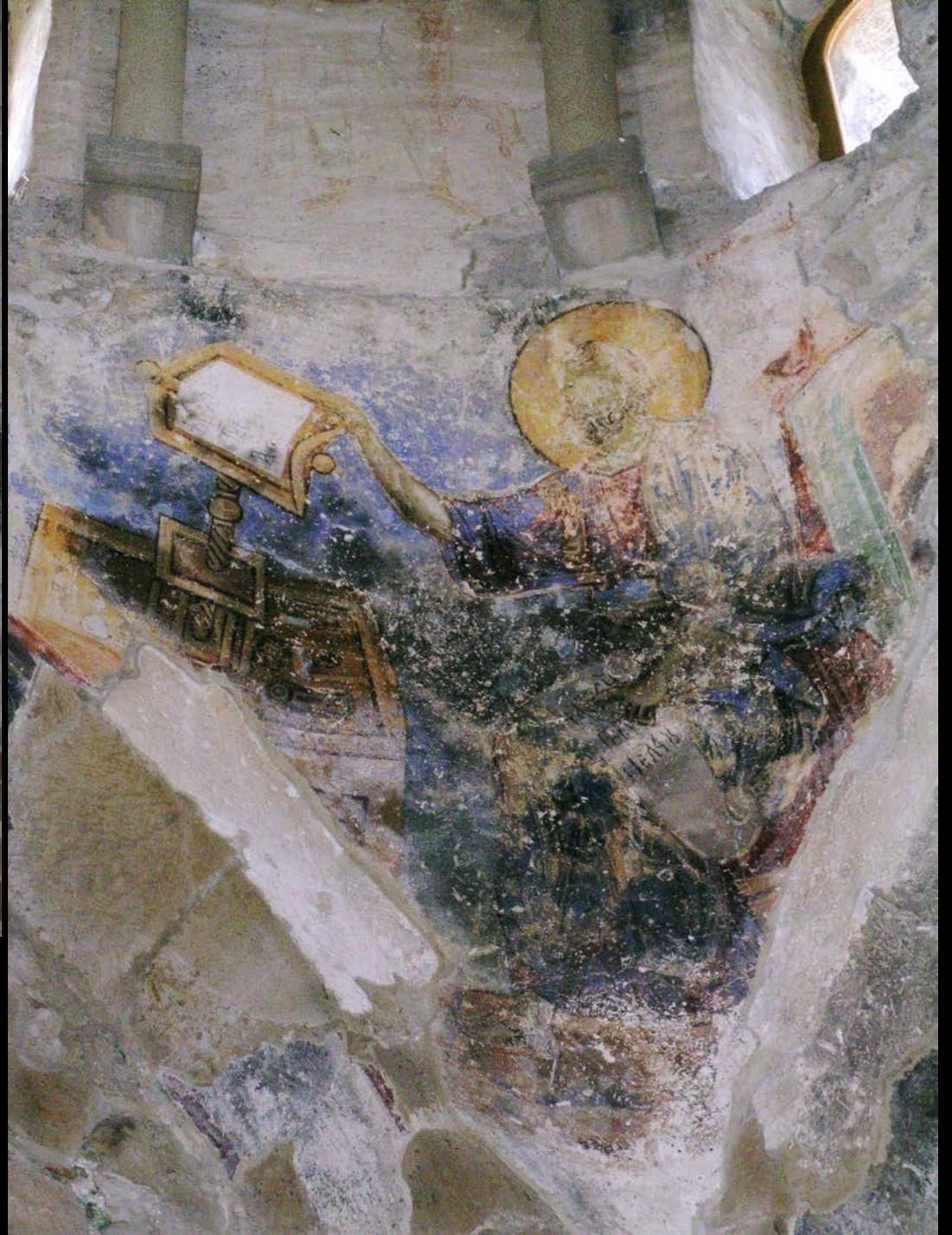
MONASTERY OF
DJURDJEVI STUPOVI



Kloster Đurđevi Stupovi, neben Stari Ras

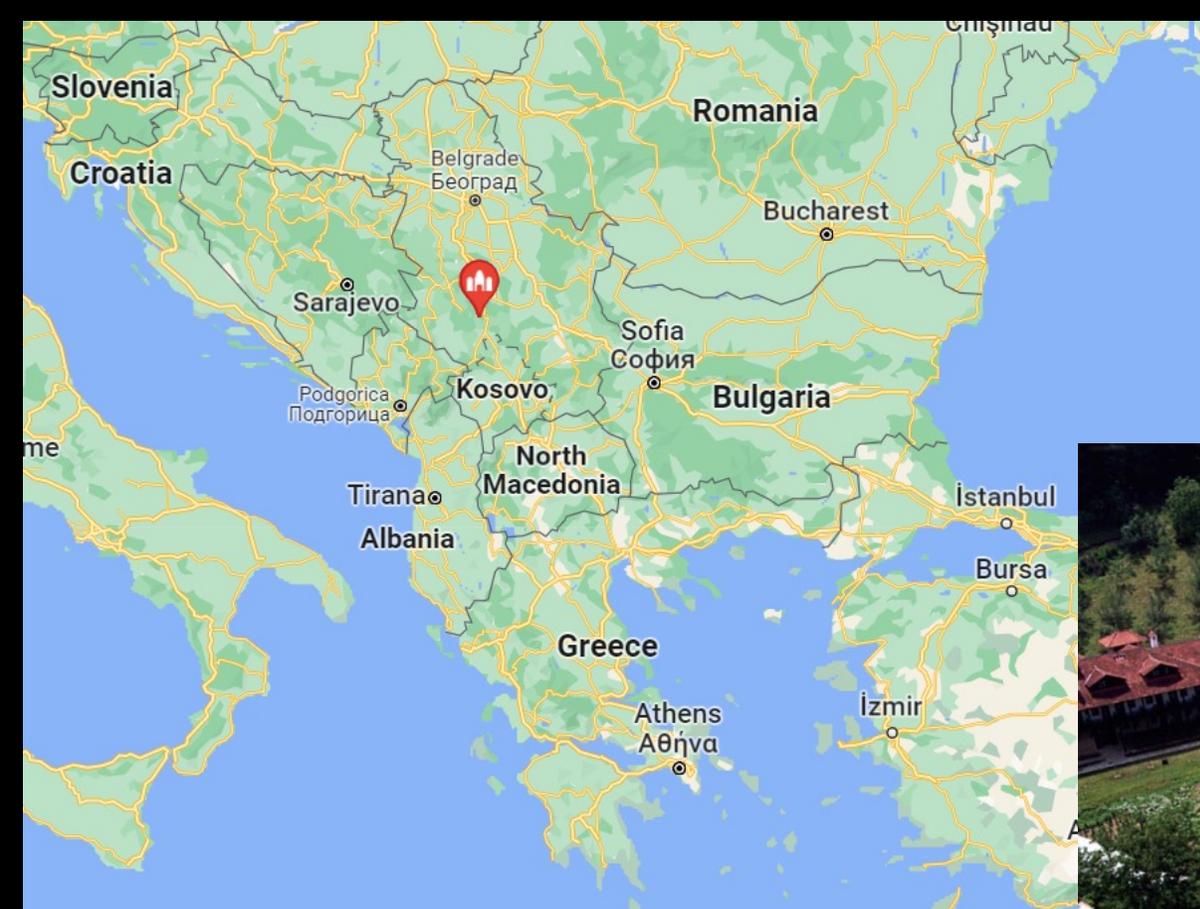
Um 1169-1170 von Stefan Nemanja errichtet

1170-1175: erste Ausmalung



Kloster Studenica, Serbien

Um 1190 von Stefan Nemanja gegründet
In der Förderung der Bau- und Ausschmückungswerke spielt sein Bruder Savvas, Abt von Chilandar auf dem Athosberg, wahrscheinlich eine wichtige Rolle.



Im Katholikon werden die ersten Wandmalereien
1208-1209 hergestellt

Die Signatur des Malers (Nikolaos?) befindet sich
in der Kuppel



Studenica, Marienkirche
(Katholikon), Ende des 12.
Jhs.

Einschiffige Basilika mit
Querhaus und Kuppel

Mischung von romanischen
und byzantinischen
Elementen

Romanische Elemente:
Zweigeteilte Fenster
Lisenen
Blendaden
Stufenportale
Reliefsausschmückungen
von Kapitellen und Lünetten

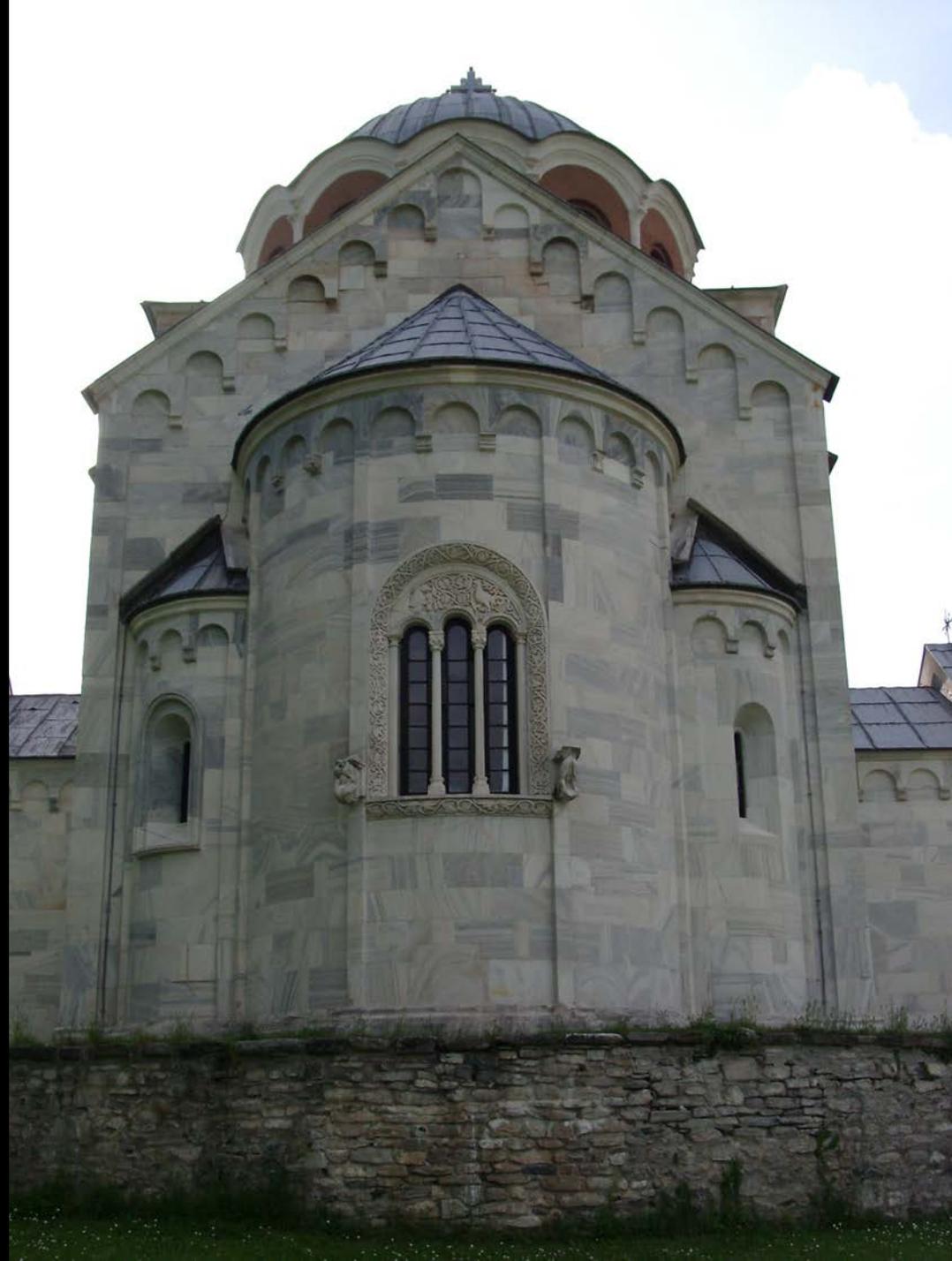


Thronende Gottesmutter mit Engeln, Greifen, Rankenfries mit Tieren, Kentauren und fantastischen Wesen, um 1200. Studenica, Marienkirche









Johannes der Täufer

Monumentale Wiedergabe der menschlichen Figuren
Versuch, die strukturschaffende Funktion der Linie und die Aufteilung zugunsten der Herstellung harmonischer Proportionen zu beschränken



Schmückende und füllende Funktion der Architekturen

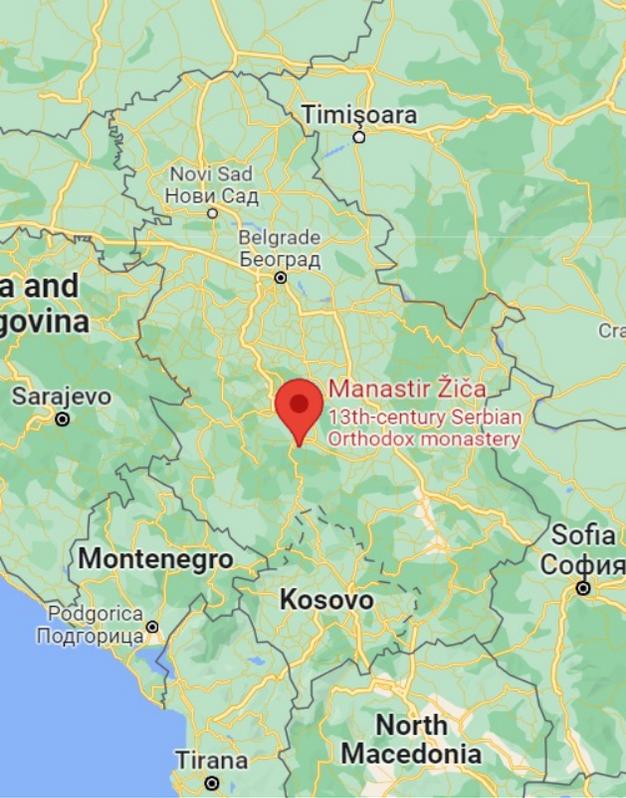


Kreuzigung

Verwendung von chromatischen Halbtonen

Die Komposition wird nicht von der Licht «strukturiert», sondern wird das Licht da gelegen, wo es für die Betonung der Formen nötig aussieht

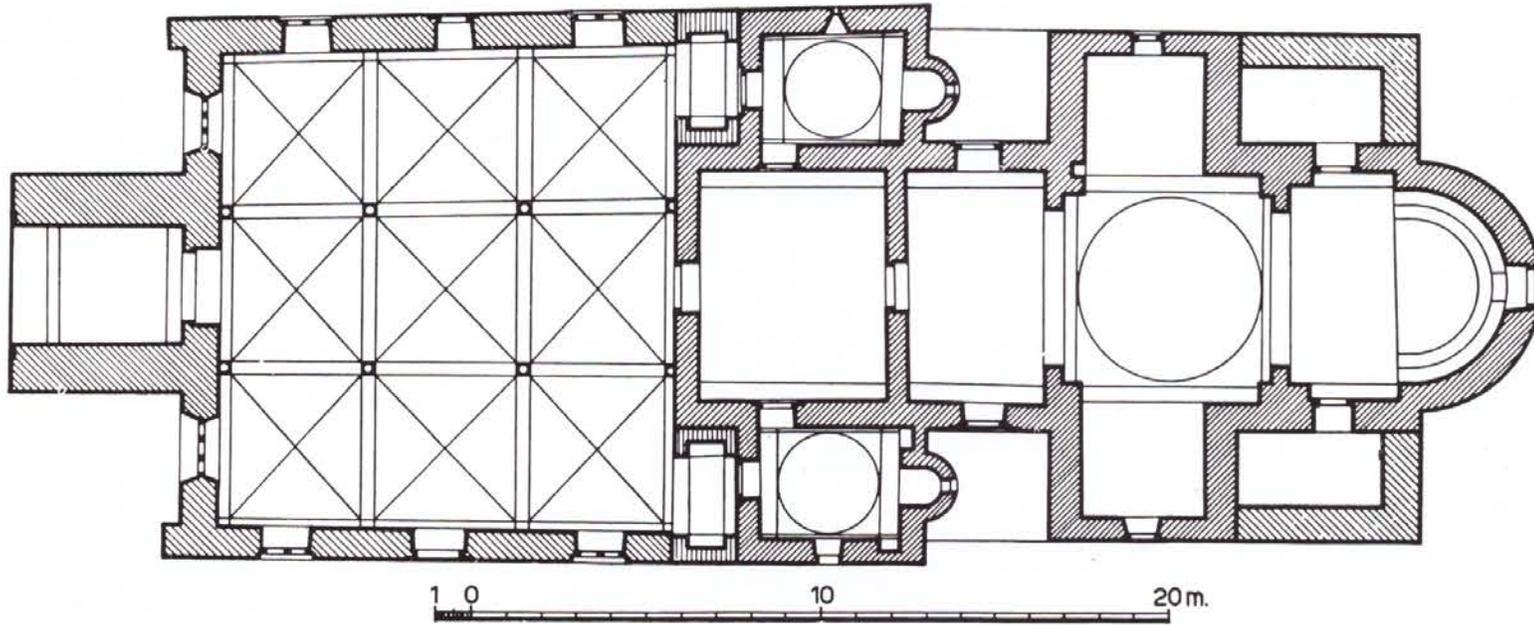




Kloster Žiča

Um 1207 vom hl. Sava nach
seinem Rückkehr aus dem Heiligen
Land gegründet

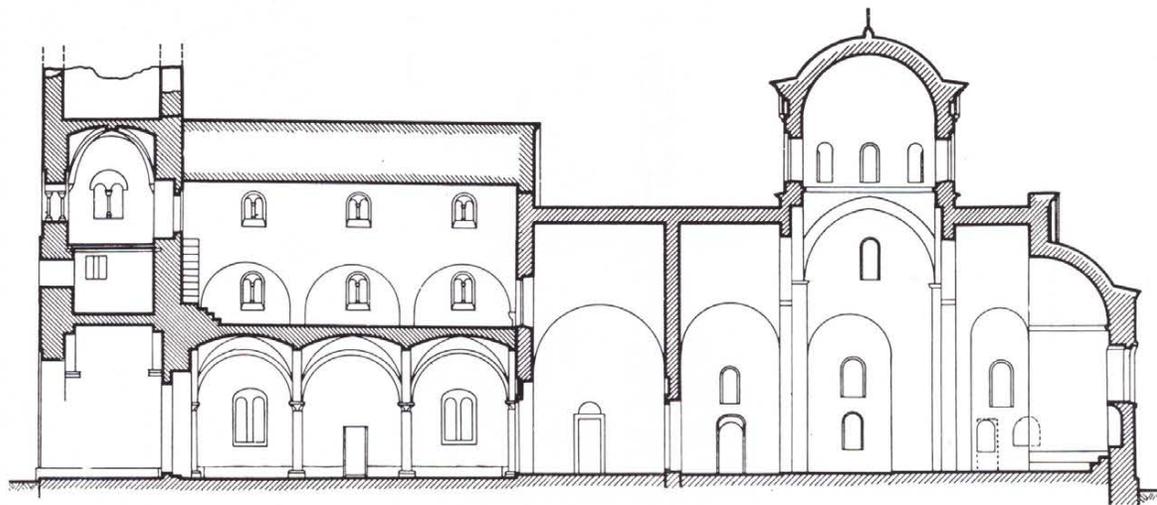
1219 wird zum Sitz des serbischen
Erzbischoftums. Gleichzeitig wird
die Kirche renoviert und
ausgeschmückt



Reconstruction of the mediaeval ground-plan of the main church (by Prof. Dj. Bošković)

„Raška“-Kirchentyp

Weiter, longitudinaler, in unterschiedlichen Unterzonen geteilter Schiff mit Kuppel, mit breitem Apsisraum und zweien, ein Kreuz gestaltenden Seitenchoren und einem Narthex



Longitudinal section of the main church with the original outline of the upper parts indicated (by Prof. Dj. Bošković)

In Žiča werden die im originalen Typ verwendeten liturgischen Nischen durch zwei architektonisch entwickelten Räumen (*prothesis* und *diakonikon*) ersetzt. Der Narthex wird verlängert und Nebenkapellen werden errichtet
Am Narthex wird ein zweistöckiger Exonarthex angebaut. Ein Turm mit innerlicher Kapelle wird am Eingang errichtet

*Kreuzigung, um 1219. Žiča,
Klosterkirche*

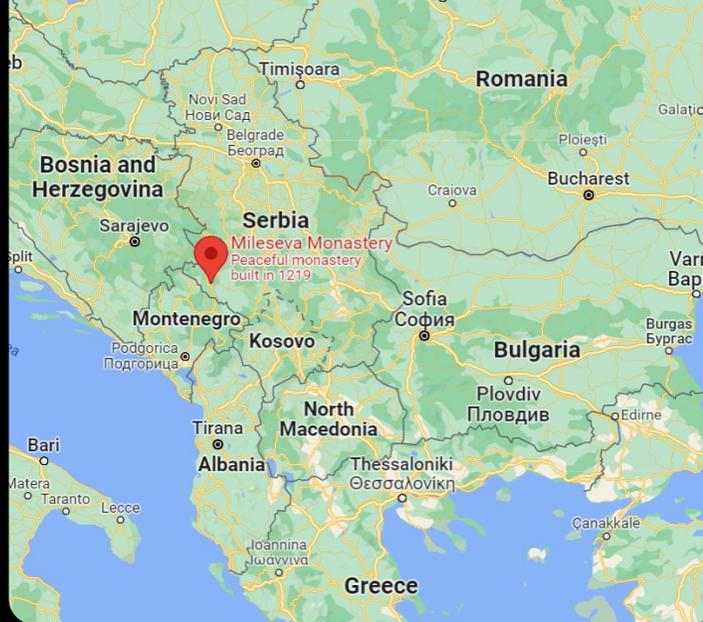






Kostantin und
Helena, um 1230-
1245. Žiča,
Turmkapelle





Kloster Mileševa

Von Vladislav I (1234-1243), Neffen von Stefan dem Erstgekrönten, um 1234-1236 gegründet und mit Wandmalereien verziert.

Der hl. Sava wird hier bestattet.



König Vladislav wird von der Gottesmutter vor Christus eingeführt, Dedikationsbild im Hauptschiff

Die Figuren besetzen den ganzen Raum

Die senkrecht fallenden Falten regen das Gefühl von Gewicht, Solidität und Monumentalität an









Der „schöne“ Engel

„Hellenisierende“ Strömung: Jünglingshaftes Aussehen, klassizistische Postur mit Dreiviertelsicht und Körperdrehung, massive Gestaltung von Hals und Gesicht

„Deskriptiver“ Stil: die Körperteile werden detailhaft dargestellt

Inkarnat: Ockergrüne Unterlegung, die an den Rändern des Gesichtes sichtbar bleibt, mit roten und weissen Aufhellungen

Jeder Farbesprenkel entspricht der Körperausmass, die dadurch enthüllt wird.

Die malerische Nachahmung der körperlichen Mass beschränkt sich nicht an den Gesichtern und Händen, aber wird auch in der Wiedergabe der gekleideten Körperteilen ausgenutzt.





Konstantin und Helena mit
der Kreuzreliquie







Hl. Stefan Nemanja, als
Mönch Simeon

Hl. Sava, Erzbischof von
Serbien



Stefan Nemanjić, der Erstegekrönte: Grossprinz (1196-1217)
und später König von Serbien (1217-1228)



Stefan Radoslav, König von Serbien (1228-1233)



Vladislav, König von Serbien (1234-1243)



Realistischere Harmonisierung der Körper- und Architekturdimensionen

Die Gebäuden werden in Dreiviertelansicht dargestellt

Anastasis (Christi Abstieg
in die Hölle)







Das Jüngste Gericht,
Narthex, um 1240-1250



Das Wiegen der Seelen



ВЪ КТОМЪ СНО
ВЪ ДЪЛЪ
ДОНЪЛЪ
ВООГЪ
ВЪ ДЪЛЪ
ВЪ ДЪЛЪ

1862

Verdammte Herrscher



Verdammte Bischöfe und
Metropoliten



Verdammte Mönche



Verdammte Adler-innen



Verdammte im Feuer



Verdamnte im Eis



Das Jüngste Gericht,
1. Hälfte des 13. Jhs.
Kastoria
(Nordgriechenland),
Panagia Mavriotissa



Veliko Tarnovo (Bulgarien), Kirche der Vierzig Märtyrer

1230 von Ivan Asen I von Bulgarien errichtet und ausgeschmückt



Peć (Kosovo),
Patriarchat

Ursprünglich ein
Metochion
(Klosterfiliale)
des Žiča-
Klosters. Unter
Erzbischof
Arsenije, um
1250, wird es
zum Sitz der
serbischen
Kirche



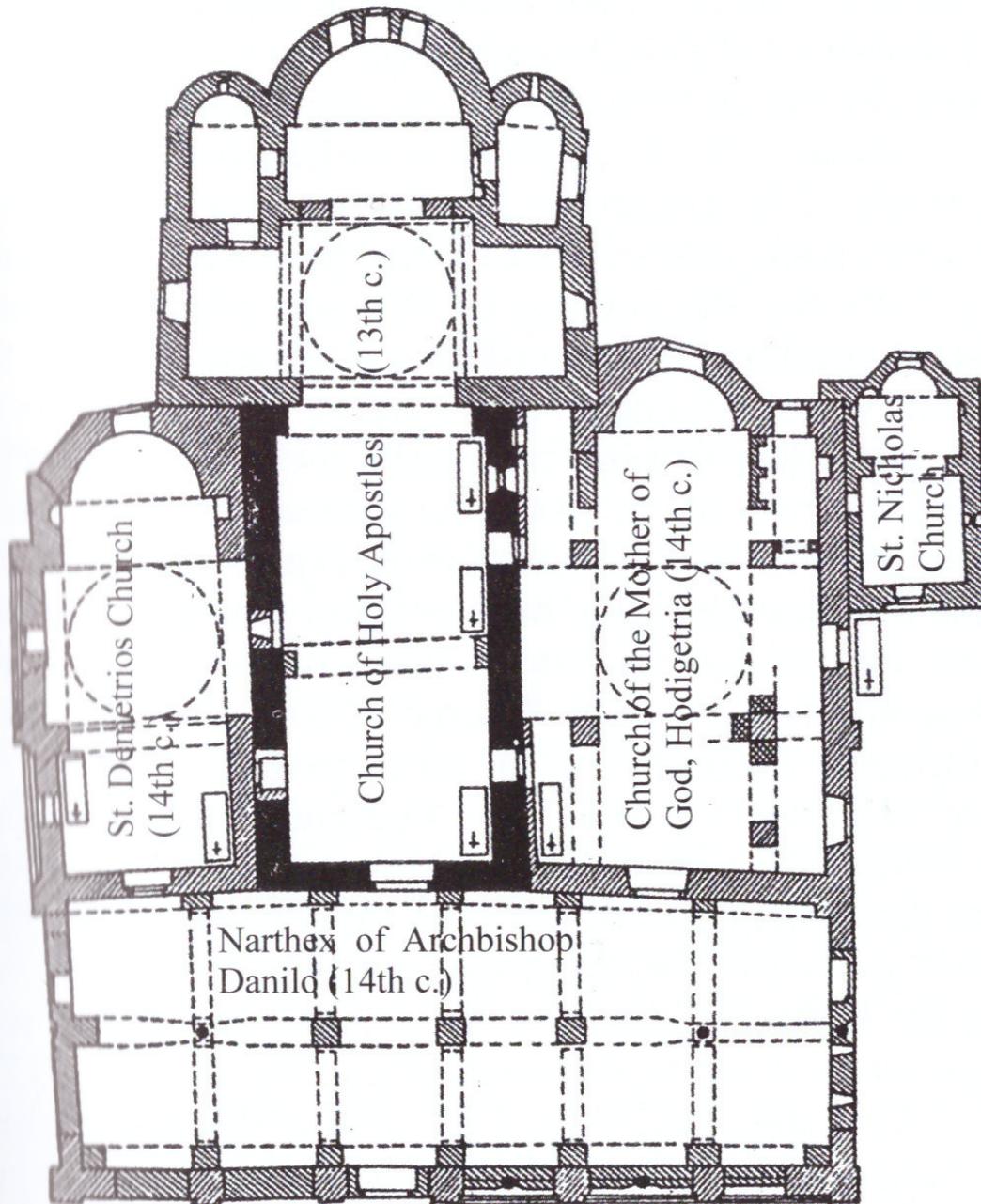
Peć, Patriarchat, Apostelkirche

Um 1230, am Ende des Lebens des hl. Savas (g. 1236) errichtet

Ursprünglicher Bau: Apsis und Raum unter der Kuppel

Errichtung des longitudinalen Schiffes in der zweiten Hälfte des 12. Jhs.

Die Nebenkapellen werden im 14. Jahrhundert mit dem Bau der neuen Kirchen des Komplexes zerstört



Deesis, um
1250. Peć,
Patriarchat,
Apostelkirche

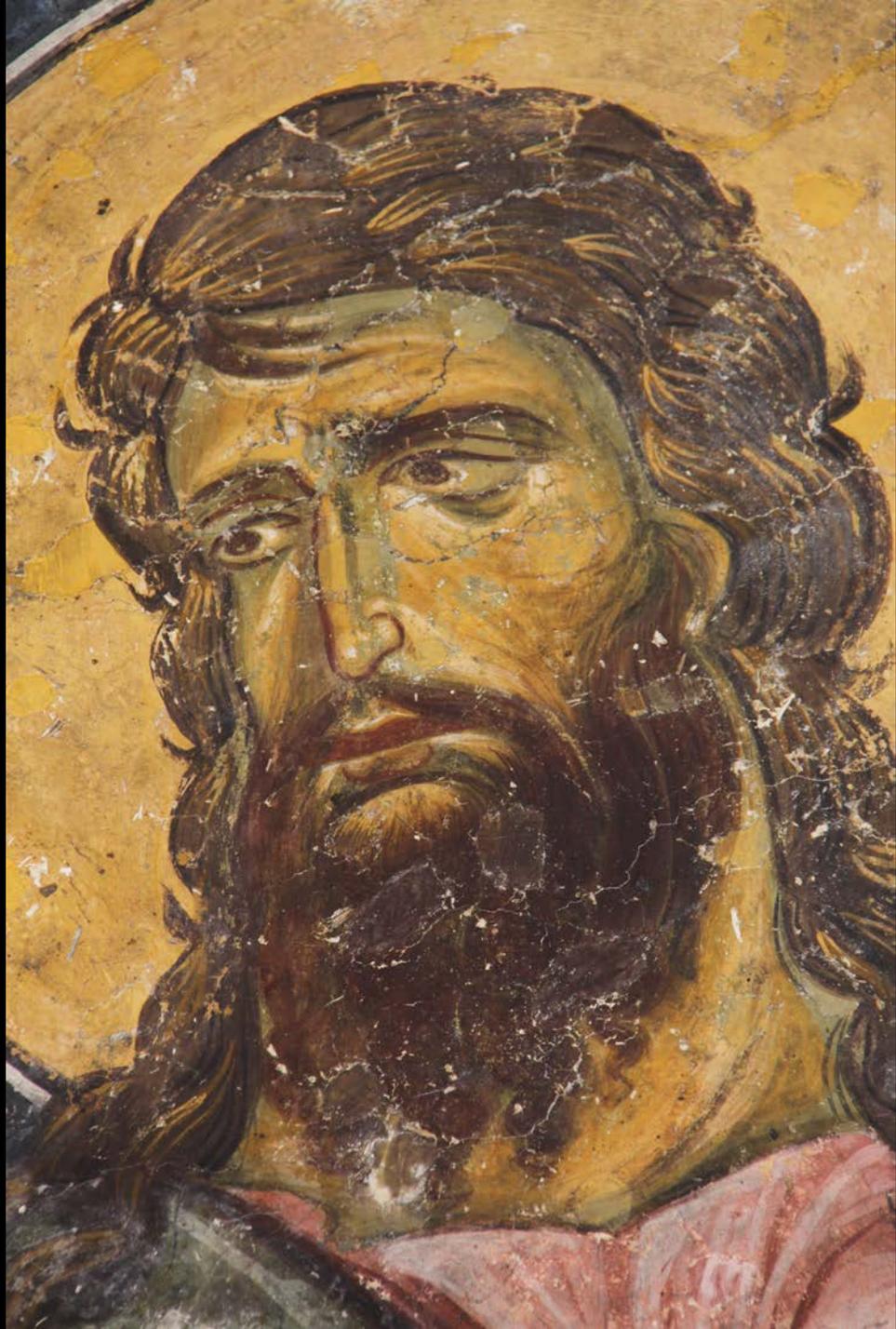




МДН

МДН

ВЪЗЛОД
КОСМОНЕВ
СВТ. СЛ. ДЪ





Kommunion der Apostel. Peć, Patriarchat, Apostelkirche

СВЯТЫМЪМЪ БОГОУСЛАВНЫМЪ ПОСЛАВІЕМЪ

СТЧ ІО

ДА УСЪТІ
ТЬ

Д СІ

СВЯТ
А СІ
НАС

АВІ
КАСІ
Б



СВЯТЫ
ІОАНН
ЕВАНГЕ
ЛИСТЕ
СВЯТЫ
ПЕТРЪ
АПОС
ТОЛЪ

СВЯТЫ
ПАВЪЛ
АПОС
ТОЛЪ

СВЯТЫ
АНДРЕ
АПОС
ТОЛЪ

ПОСЛА
ВІЕМЪ
СВЯТЫМЪ
АПОС
ТОЛЪМЪ







*Himmelfahrt
Christi, um
1250. Peć,
Patriarchat,
Apostelkirche*

